

THOMAS
HILL

COACHING
TRANCE
BUSINESS PSYCHOLOGIE



Herzlich willkommen





Der Vorteil im Nachteil

- oder -

**Über die Notwendigkeit,
nicht hinschauen zu können.**

**Hypnotherapeutisch fundierte Psychotherapie
bei blinden und sehbehinderten PatientInnen.**



Genau so wie sehende Menschen, erkranken blinde oder sehbehinderte Patienten an psychischen Störungen.

Wir haben keine genauen Daten um etwas über Unterschiede in der Prävalenz oder Inzidenz im Vergleich zu sehenden Patienten zu sagen.



Annahme:

Störungen treten in etwa in gleicher Weise auf wie die bei sehenden Patienten mit dem selben soziokulturellen Hintergrund.



Was ist bei der Therapie von blinden und sehbehinderten Patienten zu beachten?

Wo gibt es Besonderheiten, Fallstricke?



Die eigentliche Therapie, also, die Ansätze aus der Hypnose oder Verhaltenstherapie sind gleich. Allerdings ist der Zugang ein anderer.

Um die wirklichen Unterschiede zu verstehen, müssen wir uns zurück orientieren, in die Kindheit.



Lebenspraktische Fertigkeiten - LPF

Die Vermittlung von LPF umfaßt eine Reihe von Fertigkeiten die für die soziale Rehabilitation und Integration blinder und sehbehinderter Kinder wichtig sind.

Ein Erlernen der lebenspraktischen Fertigkeiten versetzt blinde Menschen in die Lage, Tätigkeiten im privaten und häuslichen Bereich selbstständig zu bewältigen.

LPF wird im Einzelunterricht durchgeführt.

Für jede Schülerin / jeden Schüler werden individuelle Schwerpunkte und Lernziele gesetzt.



Orientierung und Mobilität - O&M

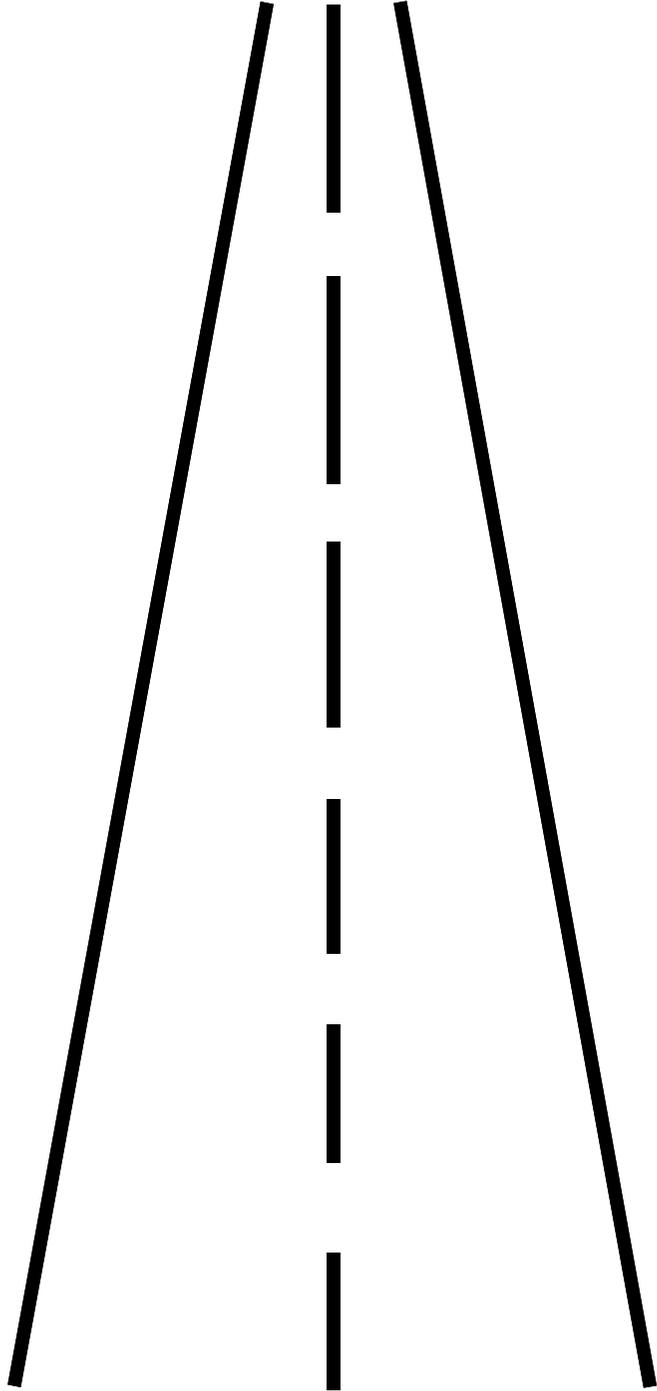
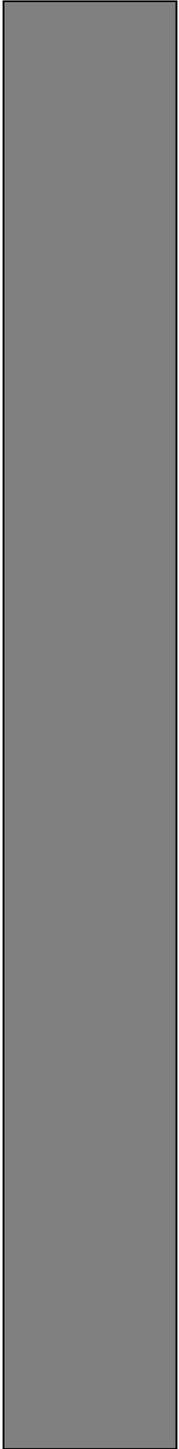
Der O&M Unterricht soll die Fähigkeiten und Fertigkeiten des blinden Kindes bzw. Erwachsenen, sich in der Umwelt sicher zu bewegen, verbessern und ihm größtmögliche Selbständigkeit vermitteln.



**Wichtig: In der Therapie abklären, wie
selbstständig der / die PatientIn ist.**

**Je selbstständiger, desto leichter ist es,
Ressourcen aufzubauen.**





THOMAS
HILL COACHING
TRANCE
BUSINESS PSYCHOLOGIE



**Die Kunst ist es, die sehende Perspektive
zu verlassen.**

**Mit den Ohren die Welt verstehen, mit den
Händen die Welt begreifen.**



**Über die Notwendigkeit, nicht hinschauen
zu können.**

**Direkt nach einem vermeintlichen Vorteil im nicht
sehen zu suchen, ist zu kurz gegriffen.**

Es ist geschickter, sich einfach einzulassen.



Mail

Sehr geehrter Herr Mag. Hill,

ich war vor zwei Jahren mit meinem Sohn bei Ihnen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass er nicht blind ist, sondern eine leichte Sehbehinderung hat. Er geht jetzt hier in Mailand in den Kindergarten. Wir haben inzwischen einen zweiten Sohn. Er ist normal sehend. Ich möchte mich noch mal bei Ihnen bedanken. Nach dem ich bei Ihnen zuhause war, habe ich den Mut gefunden, an ein zweites Kind zu denken und auch die Krankheit meines Sohnes positiv zu sehen. Was mir am meisten von allem geholfen hat, war zu sehen, dass Sie ihr Leben genau so selbstständig und genau so einfach leben wie es sehende Menschen auch tun.

Viele, herzliche Grüße aus Mailand Ihre T.L.



**Wie immer braucht man etwas Vorwissen.
Aber damit im Gepäck, kann man sich auf die
Reise machen.**

**Auf die Reise ins Unsichtbare und eine Welt
entdecken, die reich ist an Sinneseindrücken,
Erfahrungen und reizvollen Herausforderungen.**



**Vielen herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

Ihr Thomas Hill

- www.hill-hypnosen.at
- office@hill-hypnosen.at
- Tel.: +43 660 20 393 60
- Tegetthoffstraße 26, 4020 Linz

